

Kat.-Nr.

- 358 Goethe, neue Schriften. 7 Bände. 1792—1800. 8°. Ganz unbeschn. Exemplar mit den Originalumschlägen, auf Schreibpapier.
- 359 — Werke. 13 Bände. 1806—1810. 8°. Halbfranzbde. der 3t. Der 1. Bd. gering stockfledig.
- 359a — dasselbe. 13 Bände. 1806—10. 8°. Pappbde. d. 3t.
- 360 — dasselbe. 20 Bände. 1815—1819. 8°. Halbfranzbde. Exemplar auf besserem Papier.
- 361 — Theater von Goethe. 12 Teile. Neueste Auflage. 1816. kl. 8°. In 12 Original-Kart.
- 362 — Werke. Vollständige Ausgabe letzter Hand. 1.—55. Bd. 1827—1834. gr. 8°. Pracht-Exemplar auf Velinpapier in roten Halbfranzbde., aus der Bibliothek von George Prince of Cambridge.
- 363 — Werke. Vollständige Ausgabe letzter Hand. 56.—60. Bd. 1842. gr. 8°. 3 Pappbde. d. 3t. Auf besserem Papier.
- Einzelausgaben seiner Werke.
- 365 — Aus Goethes Knabenzeit. 1757—1759. 8°. Pappbd. Unbeschnittenes Exemplar mit Orig.-Umschlag.
- 366 — vermischte Gedichte. 1769. 8°. Pappbd. d. 3t.
- 367 — dasselbe. 2. Aufl. 1770. Vorgebde.: Versuch v. Schäfergedichten und andern poetischen Ausarbeitungen. 1756. 8°. Halbfrzbd. d. 3t.
- 368 — Bibliothek der elenden Scribenten. 1. Stüd. 1768. 2. Stüd. 1769. 3. Stüd. 1769. 8°. In 1 hübschen Lederband d. 3t.

(Schluß folgt.)

* **Deutscher Reichstag.** — Der Deutsche Reichstag ist auf den 30. November einberufen worden.

* **Schiller-Gedenkfeier.** — Die Ortsgruppe Hannover der Allgemeinen Vereinigung deutscher Buchhandlungsgehilfen veranstaltet am Mittwoch, den 10. November, abends 9 Uhr, unter Mitwirkung junger Hannoverscher Künstler und Künstlerinnen eine Schiller-Gedenkfeier im Logenhaus, Schiffgraben 18. Gäste sind willkommen.

Legat für nordische Komponisten. — Das Legat des Musikverlags Wilhelm Hansen (Kopenhagen und Leipzig) »für dänische, norwegische und schwedische Komponisten« ist für dieses Jahr dem bekannten schwedischen Tonsetzer Emil Sjögren Organisten in Stockholm, zuerteilt worden.

(»Politiken«, Kopenhagen.)

Die bulgarische Staatsbibliothek in Philippopol. — Außer in Sofia besitzt Bulgarien auch in der Hauptstadt seines neuen ostrumelischen Landesteils, in Philippopol, eine staatliche Bibliothek, die der Beachtung wert ist, wenn ihre Bedeutung sie mit den alten staatlichen Bibliotheken des Westens auch keineswegs vergleichbar erscheinen läßt. Sie wurde im Jahre 1879 gegründet, aber erst am 15. September 1882 eröffnet. Vorstand war damals Alexander Basmakow, der indessen schon im Januar 1883 wegging, wobei er seinem Nachfolger Jovkov den noch sehr bescheidenen Bestand von 4736 Büchern und 49 Handschriften und Inkunabeln übergab; immerhin hatte er in der kurzen Zeit seiner Amtsführung den von ihm vorgefundenen Bestand verdoppelt und der Bibliothek für die Zukunft einen verhältnismäßig erheblichen Vermehrungsfonds gesichert. So nahm die Bibliothek, wenn auch sehr ungleichmäßig, doch stetig zu und besaß im Jahre 1907 einen Bestand von 39 180 Bänden und 110 Handschriften. Allerdings wurde die Vermehrungssumme, die bis zum Jahre 1900, dem Jahre der Vereinigung der nördlichen und südlichen Provinzen, 10 000 Frcs. betragen hatte, in jenem Jahre auf 6000 Frcs. herabgesetzt, was natürlich ihre Leistungsfähigkeit außerordentlich beeinträchtigt und von den Benutzern ebenso beklagt wird wie von der Leitung der Bibliothek. Das Gesamtbudget betrug im Jahre 1907, dem letzten über das der jetzige Direktor Djakovic Bericht erstattet hat, 21 480 Frcs. (gegen 24 930 Frcs. im Jahre 1906), wovon auf Personalkosten 12 540, auf Erwerbungen und Einbinden 6000 Frcs. entfallen, während der Rest auf die sonstigen Betriebskosten entfällt. Es ist klar, daß mit einer

solchen Bedeutung die Bibliothek ihrer Aufgabe, auch wenn man deren Grenzen sehr bescheiden zieht, nicht gerecht werden kann, und daß die Vermehrungssumme, die demnach für das Jahr 1908 zur Verfügung stand, kaum die Bindelkosten einer vollwertigen Bibliothek ausmachte.

Von den Werken, die die Bibliothek besitzt, sind etwa 79% bulgarisch, 10% deutsch, 9% russisch und etwas weniger als 6% französisch, was bei der Vorliebe der Bulgaren für die französische gegenüber der deutschen Sprache erneut von der Unentbehrlichkeit der deutschen Literatur Zeugnis ablegt; wurden doch unter den 7730 Büchern, die in dem genannten Jahre nach Haus entliehen wurden, angeblich 25 mal so viel französische als deutsche Bestellungen gezählt. In welchem Zeitmaß sich die Entwicklung der Bibliothek gegenwärtig bewegt, geht aus der Vermehrung im Jahre 1907 hervor, die einen Zuwachs von 275 Büchern (403 Bänden) auf dem Wege des Kaufs, von 1434 auf dem Wege der Pflichtabgabe (1518 Bänden) und von 88 Büchern (172 Bänden) auf dem Wege der Schenkung verzeichnet.

(Nach: »Revue des Bibliothèques et Archives de Belgique«.)

* **A. P. Küpper, Musikalienhandlung in Elberfeld.** (Vgl. Nr. 251 d. Bl.) — Die altbekannte Musikalienhandlung A. P. Küpper in Elberfeld, deren Inhaber Peter Küpper am 8. Oktober d. J. gestorben ist, ist am 1. November d. J. von Herrn Hans Faßbender, ältestem Sohne des dortigen Buchhändlers Herrn Johs. Faßbender, übernommen worden.

* Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler:

Die österreich.-ungarische Monarchie (Aus den einschlägigen Abteilungen der Bibliotheken des berühmten Historikers Josef Ritter von Aschbach, weil. des Ministers für Kultus und Unterricht W. Ritter v. Hartel, des Historikers M. Pangerl und des Viceadmirals v. Wiplinger). — Lager-Katalog Nr. 54 von Eduard Beyer's Nachf. G. m. b. H. in Wien. 8°. 98 S. 207 Frauenporträts, 437 Männerporträts in ausgewählt seltenen und kostbaren Blättern in Farbstich, Schabkunst und Radierung, Linienstich, Aquatinta- und Punktiermanier, sowie Lithographien hervorragender Meister. — Katalog V von Karl Ernst Henrici in Berlin. 8°. 79 S. 644 Nrn. Mit Register und 34 Abbildungen in Autotypie.

Kataloge von A. Pichlers Witwe & Sohn in Wien:

- 1) Führer durch die pädagogische Literatur mit besonderer Rücksicht auf das Erziehungs- und Unterrichtsweisen in Österreich (Mitteilungen über Lehrmittel und Bücher 1909 Nr. 24). 8°. 192 S.
- 2) Die Lehrmittel für den Unterricht in Geographie und Geschichte (Mitteilungen über Lehrmittel und Bücher 1909 Nr. 27). 8°. 151 S. m. zahlreichen z. T. farbigen Abbildungen.
- 3) Künstlerischer Wandschmuck für Schule und Haus. Quer-8°. 80 S. m. Abbildungen.

* **Bußtag.** — Auf den Bußtag, Mittwoch den 17. November, der in ganz Nord- und Mitteldeutschland (einschließlich Sachsen!) begangen wird und völliges Ruhen geschäftlicher Arbeit fordert, sei hiermit aufmerksam gemacht.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Buchhandlungs-Reisender.

Der Oberreisende Arthur Schwarzer hat hier eine Kolonne von fünf Mann angeworben zur Akquisition von Abonnements für unsere Zeitschrift »Überall«. Er ist mit den Betreffenden nach Bremen gefahren, selbstverständlich unter Mitnahme einiger Spesen für die ersten Tage und einer à conto-Provision. Am zweiten Tage seiner Abwesenheit sandte er uns eine größere Anzahl Abonnements ein und erhielt dafür weitere Provision. Seitdem hat er nichts mehr von sich hören lassen. Es stellte sich dagegen heraus, daß bis jetzt der Hälfte der Herren, von denen er Abonnements aufgegeben hatte, von dieser Bestellung nichts bekannt war. Wir glauben daher, zur Vorsicht raten zu müssen, und bitten vorkommendenfalls um Mitteilung seiner Adresse.

Berlin N.W. 7.

Boll u. Picardt.